



Kinder an Filme herañführen

pd/s

KINO • Seit über 30 Jahren begleitet die Zauberalterne Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren bei ihrer Entdeckung der siebten Kunst. Der Filmclub verfolgt eine anspruchsvolle und vielfältige Auswahl von Filmen aus der ganzen Welt, wobei er schweizerischen Produktionen besondere Aufmerksamkeit schenkt. Die Offenheit gegenüber anderen Kulturen zu fördern ist ein wichtiges Ziel der Zauberalterne. Genauso wichtig ist es, dem jungen Publikum in der Schweiz die Möglichkeit zu geben, das lokale Filmschaffen zu entdecken.

Anlässlich der 33. Saison, die im September beginnt, erweitert die Zauberalterne ihren Katalog mit zwei Schweizer Filmen: «Mary Anning» und «Sauvages – Tumult im Urwald». Diese beiden Animationsfilme für das junge Publikum zeugen davon, dass sich das Schweizer Filmschaffen für die Filmvermittlung engagiert und eine grosse Vielfalt aufweist.

Der Film «Mary Anning» des Tessiner Regisseurs Marcel Barelli, der vor seinem landesweiten Kinostart im kommenden November am Interna-

tionalen Filmfestival Locarno vorgestellt wurde, zeichnet den noch wenig bekannten Werdegang einer Pionierin der Paläontologie nach. Dieser Animationsfilm, der mit seiner starken weiblichen Hauptfigur inspiriert, regt zum Nachdenken über die Rolle von Frauen in den Naturwissenschaften nach und feiert gleichzeitig den Wissensdurst der Jüngsten.

Mit «Sauvages – Tumult im Urwald», der letztes Jahr in den Kinos startete, kehrte der Walliser Regisseur Claude Barras nach «Mein Leben als Zucchini» auf die Kinoleinwand zurück. Diesmal nimmt der Filmemacher das junge Publikum mit auf ein Abenteuer mitten im Amazonas-Regenwald, wo Kinder für den Schutz ihrer Umwelt kämpfen. Dieses neue Meisterwerk der Stop-Motion-Animation verbindet grosse Emotionen mit ökologischem Engagement. Ausserdem behandelt er brennende Themen unserer Gegenwart auf Augenhöhe von Kindern und fördert den Dialog zwischen den Generationen.

Einheimische Filmindustrie

Die Aufnahme dieser beiden Filme ins Programm entspricht dem Gründungsanliegen der Zauberalterne – die künstlerische Sensibilität und den kritischen Geist von Kindern fördern. «Wir möchten, dass unser Programm weltoffen

ist, und dazu gehören auch Schweizer Produktionen. Es ist wichtig, dass das junge Publikum entdeckt, dass hochwertige Filme nicht nur in Hollywood, sondern auch hier produziert werden. Dass es auch in der Schweiz eine echte Filmindustrie gibt. Und wenn Kinder erfahren, dass ein Film in ihrer Nähe gedreht wurde, macht das in ihrer Wahrnehmung die Berufe der Filmindustrie zweifellos auch zugänglicher», so Cynthia Khattar, künstlerische Leiterin der Zauberalterne.

Mit diesen beiden Neuzugängen umfasst der Katalog der Zauberalterne nun elf schweizerische Produktionen und bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, Filme wie «Heidi», «Mein Name ist Eugen» oder «Kindergesichter» (wieder) zu entdecken. Der Dachverband beabsichtigt, weiterhin Schweizer Filme in sein Angebot aufzunehmen, um Filmemacherinnen und Filmemacher aktiv zu unterstützen, die sich ambitioniert, mit Fantasie und auf Augenhöhe an das junge Publikum wenden. Der Filmclub für 6- bis 12-Jährige möchte einen noch zu wenig beachteten Teil der nationalen Produktion aufwerten und gleichzeitig die Verbindung zwischen dem Schweizer Kino und der jungen Generation stärken. Vielleicht lässt sich so ausserdem die eine oder andere Berufung wecken.

Die Zauberalterne startet am 13. September in Thun, um 10.30 Uhr, im Kino Rex 1.
www.lanterne-magique.org